

Kleine Anfrage der Fraktion der FDP vom 22. Juni 2017

Ausbau der Kinderbetreuungsplätze – Wie gestaltet sich die Entwicklung?

Dem Ausbau der Kindertagesbetreuung kommt ein hoher Stellenwert zu. Mit der Erfüllung des Rechtsanspruchs auf Betreuung für Kinder unter drei Jahren im Jahr 2013 hat Bremen ein wichtiges Etappenziel erreicht. Allerdings ist der seinerzeit erreichte Ausbaustand von rd. 45 % aller Kinder unter drei Jahren und 94 % aller Kinder von drei bis sechs Jahren nur ein Zwischenschritt.

Neben der reinen Erfüllung der von Eltern aktiv angemeldeten Rechtsansprüche muss es sozialpolitisches Ziel bleiben, auch Kinder aus jenen Stadtteilen in die Einrichtungen zu holen, deren Eltern eine Anmeldung für sich zunächst noch nicht in Betracht ziehen. Diese „aufholende Entwicklung“ schafft die Grundlage für eine angemessene Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und ist das zentrale Element gegen die soziale Spaltung der Stadt. Als Ziel hatte der Senat zum Ende der vergangenen Legislaturperiode den Ausbau der Betreuungsquote von 45 auf 50 % in allen Stadtteilen für die Kinder unter drei Jahren beschlossen und von 94 auf 98 % für Kinder von drei bis sechs Jahren.

Wir fragen den Senat:

1. Wie hat sich der Ausbau der Platzzahlen im U3-Bereich und im Ü3-Bereich von 2010 bis 2016/2017 entwickelt, und welche Platzzahl wird zum Kindergartenjahr 2017/2018 erwartet (bitte jeweils die tatsächlichen Platzzahlen zum Beginn des Kindergartenjahres am 1. August angeben)?
2. Wie viele U3-Plätze standen zur Verfügung in reinen U3-Einrichtungen, in der Tagespflege bei Tagesmüttern/Tagesvätern und in Ü3-Einrichtungen („hineinwachsender Jahrgang“)? Bitte ab dem Jahr 2010 jährlich aufführen.
3. Wie viele Plätze waren in den Jahren 2010 bis 2016/2017 bei welchen Trägern eingerichtet?
4. Wie hat sich die Versorgungsquote gemessen an der Zahl aller Kinder U3/Ü3 in der Stadt Bremen in den genannten Jahren entwickelt?
5. Wie hat sich die Versorgungsquote an der Zahl aller Kinder U3/Ü3 bezogen auf die einzelnen Stadtteile in den genannten Jahren entwickelt?
6. Wie viele Kinder wurden im Verlauf des jeweiligen Kindergartenjahres in den Einrichtungen aufgenommen („unterjährige Aufnahme“)? Bitte ab dem Jahr 2010 angeben.
7. Mit welchen Stundenumfängen wurden Kinder unter drei Jahren/über drei Jahre in den jeweiligen Jahren ab 2010 betreut?
8. Wie haben sich die konsumtiven Ausgaben für die Kindertagesbetreuung insgesamt (also unter Dreijährige, über Dreijährige und Hort) in diesen Jahren entwickelt?
9. Wie viele Kinder waren in den jeweiligen Jahren bei der zuständigen Behörde als „unvermittelt“ gemeldet (jeweils zum Beginn des Kindergartenjahres am 1. August)?
10. Haben Eltern die zuständige Behörde auf Betreuung und/oder Schadenersatz verklagt, wenn kein Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt werden konnte? Wenn ja, wie viele Klagen hat es gegeben (aufgeschlüsselt nach Kindergartenjahren seit dem Jahr 2010)?

11. Welche konsumtiven Mittel hat die Stadt Bremen zum Ausbau der Kindertagesbetreuung jeweils in den Jahren 2010 bis 2017 verausgabt?
12. Welche investiven Mittel hat die Stadt Bremen zum Ausbau der Kindertagesbetreuung jeweils in den Jahren 2010 bis 2017 verausgabt (Bundesmittel eingeschlossen)?
13. Welchen Anteil der vom Senat am 28. April 2015 beschlossenen 13,4 Mio. € für den Kindertagesausbau in 2015 und 2016 hat der Senat in den entsprechenden Jahren verausgabt?

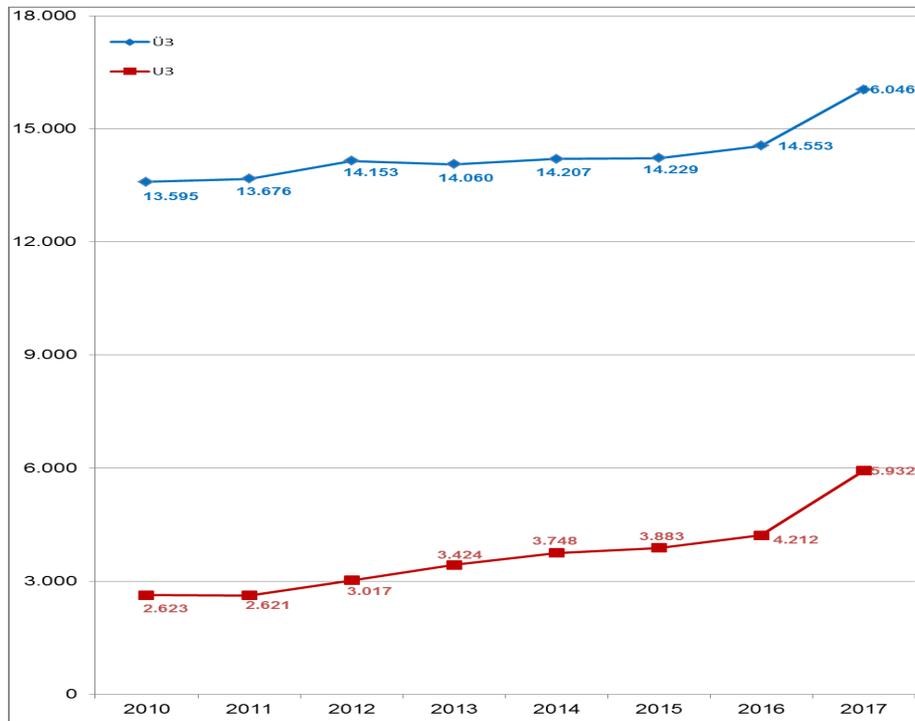
Julie Kohlrausch,
Lencke Steiner und Fraktion der FDP

D a z u

Antwort des Senats vom 15. August 2017

1. Wie hat sich der Ausbau der Platzzahlen im U3-Bereich und im Ü3-Bereich von 2010 bis 2016/2017 entwickelt, und welche Platzzahl wird zum Kindergartenjahr 2017/2018 erwartet (bitte jeweils die tatsächlichen Platzzahlen zum Beginn des Kindergartenjahres am 1. August angeben)?

Über die ab dem 1. August eines Kindergartenjahres (KGJ) eröffneten Plätze berichten die Träger der Senatorin für Kinder und Bildung im Rahmen des Statusberichts III jeweils im Oktober. Für das KGJ 2017/2018 sind die Angaben aus den Planungen gemäß Statusbericht II (30. April 2017) berücksichtigt.



(Tagesbetreuungsplätze zum Stichtag Status III in Einrichtungen, ohne Tagespflege)

2. Wie viele U3-Plätze standen zur Verfügung in reinen U3-Einrichtungen, in der Tagespflege bei Tagesmüttern/Tagesvätern und in Ü3-Einrichtungen („hineinwachsender Jahrgang“)? Bitte ab dem Jahr 2010 jährlich aufführen.

		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
U3								
Tages- betreu- ung	Plätze	2.010	2.078 ohne SPK	2.424 ohne SPK	3.100 ohne SPK	3.377 ohne SPK	3.593 ohne SPK	SPK nicht erfasst
			2.655 inkl. SPK	3.017 inkl. SPK	3.424 inkl. SPK	3.748 inkl. SPK	3.883 inkl. SPK	
					5.095 inkl. SPK hineinw. Jahrg.	5.369 inkl. SPK hineinw. Jahrg.	5.554 inkl. SPK hineinw. Jahrg.	6.173 inkl. SPK hinein w. Jahrg.
U3								
Tages- pflege	Plätze	560	611	672	735	856	850	624

* SPK = Spielkreise

* hineinw. Jahrg. = Hineinwachsener Jahrgang

3. Wie viele Plätze waren in den Jahren 2010 bis 2016/2017 bei welchen Trägern eingerichtet?

Die Statusberichte III weisen für die Träger die in Anlage 1 dargestellten Platzzahlen aus.

4. Wie hat sich die Versorgungsquote gemessen an der Zahl aller Kinder U3/Ü3 in der Stadt Bremen in den genannten Jahren entwickelt?

Die Leistungskennzahlen des Produktgruppencontrollings¹⁾ weisen die in Anlage 2 dargestellten stadtweiten Versorgungsquoten für die Jahre 2010 bis 2016 aus.

5. Wie hat sich die Versorgungsquote an der Zahl aller Kinder U3/Ü3 bezogen auf die einzelnen Stadtteile in den genannten Jahren entwickelt?

Plausible Aussagen über die Versorgungsquoten in den Stadtteilen können aus den Statusberichten nicht hergeleitet werden. Ein Rückblick bis 2010 kann auf der Grundlage des zur Verfügung stehenden Datenmaterials nicht stadtteilbezogen abgeleitet werden.

6. Wie viele Kinder wurden im Verlauf des jeweiligen Kindergartenjahres in den Einrichtungen aufgenommen („unterjährige Aufnahme“)? Bitte ab dem Jahr 2010 angeben.

Die unterjährige Aufnahme von Kindern in Kindertageseinrichtungen wie auch der Einrichtungswechsel oder das Verlassen einer Einrichtung werden nicht gesamtstädtisch erhoben.

7. Mit welchen Stundenumfängen wurden Kinder unter drei Jahren/über drei Jahre in den jeweiligen Jahren ab 2010 betreut?

Rückblickend kann festgestellt werden, dass die Nachfrage nach ganztägigen Betreuungsangeboten in beiden Altersgruppen kontinuierlich wächst. Hier wurden die Statusberichte III der jeweiligen Jahre zusammenfassend dargestellt.

¹⁾ Jeweils zum vierten Quartal im Haushaltsjahr, insofern leicht abweichend zu den Daten die sich auf den Statusbericht III/Beginn des Kindertagesstättenjahres beziehen.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 ²
u3							
4 Std.	593	581	613	558	535	559	740
5 Std.	31	19	21	48	55	52	138
6 Std.	258	298	527	510	580	558	657
7 Std.	195	193	240	400	443	495	691
8 Std.	1546	1530	1616	1908	2135	2219	2610
ü3							
4 Std.	552	410	347	289	212	169	159
5 Std.	3281	3187	2931	2300	1343	945	843
6 Std.	5622	5658	5723	5751	6321	6407	6409
7 Std.	805	821	1000	1174	1314	1341	1579
8 Std.	3335	3600	4152	4546	5017	5367	5831

8. Wie haben sich die konsumtiven Ausgaben für die Kindertagesbetreuung insgesamt (also unter Dreijährige, über Dreijährige und Hort) in diesen Jahren entwickelt?

In den Haushaltsjahren wurden die tabellarisch dargestellten Haushaltsmittel verausgabt.

Haushaltsjahr	Konsumtive Mittel Kindertagesbetreuung
2012	134.422.061 €
2013	142.449.564 €
2014	156.214.105 €
2015	166.167.007 €
2016	183.468.752 €

9. Wie viele Kinder waren in den jeweiligen Jahren bei der zuständigen Behörde als „unvermittelt“ gemeldet (jeweils zum Beginn des Kindergartenjahres am 1. August)?

Zum Kindergartenjahr 2016/2017 wurde die Aufgabe der Vermittlung der unversorgten Kinder aus den Sozialzentren in die senatorische Behörde verlagert, eine stadtweite Erfassung erfolgte vorher nicht.

Zu Beginn des Kindergartenjahres 2016/2017 haben 651 Eltern (288 Plätze U3 und 363 Plätze Ü3) ihren Vermittlungswunsch bei der Senatorin für Kinder und Bildung angemeldet und wurden in den Vermittlungsprozess aufgenommen.

Für das Kindergartenjahr 2017/2018 haben 436 Eltern (221 Plätze U3 und 215 Plätze Ü3) einen Wunsch nach zentraler Vermittlung eines Kitaplatzes. Diese werden auf freie und in nächster Zeit noch entstehende Kitaplatze vermittelt.

Die Zahl der Kinder, die auf Wunsch der Eltern zentral durch die Senatorin für Kinder und Bildung vermittelt werden, gibt nicht das Delta zwischen vorhandenen und nachgefragten Kitaplatzen an. Dies wird vor dem Beginn des Kindergartenjahres zum Status II (30. April) erfasst. Gesamtstädtisch gerechnet fehlten zu diesem Zeitpunkt noch 123 Krippenplätze für Null- bis Dreijährige und 142 Kitaplatze für Drei- bis Sechsjährige.

10. Haben Eltern die zuständige Behörde auf Betreuung und/oder Schadenersatz verklagt, wenn kein Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt werden konnte? Wenn ja, wie viele Klagen hat es gegeben (aufgeschlüsselt nach Kindergartenjahren seit dem Jahr 2010)?

Es liegen bislang keine Klagen/Eilanträge auf einen Kitaplatz für das gerade begonnene Kindergartenjahr vor. Im vorangegangenen Kindergartenjahr 2016/2017 und den Jahren davor gab es Klagen und Eilanträge. Diese haben sich entweder dadurch erledigt, dass noch im laufenden Verfahren ein Platz zur Verfügung gestellt werden konnte oder das Gericht festgestellt hat, dass in diesen Fällen kein Rechtsanspruch bestand.

11. Welche konsumtiven Mittel hat die Stadt Bremen zum Ausbau der Kindertagesbetreuung jeweils in den Jahren 2010 bis 2017 verausgabt?

²⁾ Ab 2016 sind die Zahlen der Tagespflege in den Statusbericht III integriert.

Die Entwicklung der im Haushalt zur Verfügung gestellten Mittel für die Kindertagesbetreuung wurde unter Frage 8 berichtet. Die Zuwendungen für die Träger werden auf der Grundlage der Wirtschaftspläne der Träger berechnet. Hier stellen die Träger ihr gesamtes Platzangebot dar.

Der darin enthaltene Anteil für den Platzausbau kann nicht explizit hergeleitet werden. Die zusätzlichen Plätze und die dafür gezahlten Zuwendungen sind in dem Gesamtangebot der Träger enthalten und nicht getrennt ausgewiesen.

12. Welche investiven Mittel hat die Stadt Bremen zum Ausbau der Kindertagesbetreuung jeweils in den Jahren 2010 bis 2017 verausgabt (Bundesmittel eingeschlossen)?

In den Haushaltsjahren wurden die in der Tabelle dargestellten Haushaltsmittel verausgabt.

Haushaltsjahr	Investive Haushaltsmittel
2010	2.917.957,73€
2011	2.604.360,43 €
2012	5.450.160,66 €
2013	12.938.513,85 €
2014	5.349.074,22 €
2015	10.151.120,12 €
2016	8.169.999,49 €.

Im geringen Umfang sind hier auch Sanierungsmaßnahmen, Ersatzbeschaffungen und Maßnahmen zum Platzerhalt gefördert worden.

13. Welchen Anteil der vom Senat am 28. April 2015 beschlossenen 13,4 Mio. € für den Kindertagesausbau in 2015 und 2016 hat der Senat in den entsprechenden Jahren verausgabt?

Die vom Senat beschlossenen Haushaltsmittel 2015 und 2016 wurden vollumfänglich für den Ausbau der Kindertagesbetreuung verwendet.

ANLAGE 1

Wie viele Plätzen waren in den Jahren 2010 bis 2016/2017 bei welchen Trägern eingerichtet?

Träger	2010		2011		2012		2013		2014		2015		2016	
	u3	ü3												
KiTa Bremen	327	5771	334	5837	427	6018	492	5999	597	5958	664	5932	771	5954
Bremisch Evangelische Kirche	396	3647	415	3635	525	3715	605	3695	588	3708	602	3662	630	3690
Katholischer Gemeindeverband	48	490	48	530	58	530	86	521	84	522	86	541	86	540
Arbeiterwohlfahrt	159	567	148	469	157	469	191	461	202	453	221	463	221	502
DRK Mitte	40	260	40	270	40	280	40	260	90	342	90	340	90	342
Hans Wendt- Stiftung	48	360	48	362	75	360	72	360	77	350	84	330	89	340
Quirl	28	181	20	180	20	202	20	180	19	180	18	185	20	182
Waldorf -Bremen	0	164	0	152	8	152	8	152	8	152	8	152	8	152
Waldorf-Nord	10	61	10	60	10	60	20	60	20	60	10	60	12	60
St.Petri	48	0	48	0	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0
St.Petri Kinder und Jugendhilfe gGmbH							48	0	48		32	0	32	0
BH- Mahndorf	0	60	0	60	0	60	0	55	0	60	0	60	0	60
conpart e.V.									20	80	20	80	20	80
Spastikerhilfe	18	80	20	80	19	80	20	80	0	0	0	0	0	0
Tobias	0	12	0	12	0	12	0	12	0	12	0	12	0	12
ASB	24	0	24	0	24	0	12	0	10	0	10	0	10	0
Caritas Nord	10	40	10	39	10	41	18	40	28	42	27	40	50	40
na- KiTa gGmbH			11	98	26	100	26	100	26	100	26	104	26	100
Perti Minis gGmbH	64	70	60	80	64	80	0	0	0	0	0	0	0	0
Diakonische Kindertages- einrichtungen in Bremen							87	80	127	80	126	81	126	80
Technologiepark e.V.	79	60	79	58	79	50	68	50	66	52	72	70	72	70
Entdeckerhaus gGmbH							20	0	19	0	20	0	47	10
FRÖBEL Norddeutschland gGmbH									50	60	50	50	68	126
Familienbündnis e.V.									71	38	79	38	109	95
Cekis e.V.						121	52	121	74	185	70	191	72	225
Hoffnungskirche	0	45			34		0		0	0	0	0	0	0
St. Marien	18	70	18	69	18	70	18	70	18	61	18	60	18	60
Lebenshilfe e.V.		0								0		0	80	0
Kinderoase e.V.	24	0	24	0	24	0	24	0	24		24	0	0	0
Sozialdienst Katholischer Frauen	16	0	16	0	16	0	16	0	29	0	30	0	30	0
privat gewerbliche Träger	26	80	28	80	28	80	28	80	28	80	28	80	28	40
Elterninitiativen	932	1422	912	1449	970	1531	1055	1498	1059	1513	1070	1579	1066	1609
andere Träger	308	155	308	156	337	142	398	186	366	119	398	119	431	184

(Tagesbetreuungsplätze zum Stichtag Status III in Einrichtungen, ohne Tagespflege)

ANLAGE 2

Wie hat sich die Versorgungsquote gemessen an der Zahl aller Kinder U3/Ü3 in der Stadt Bremen in den genannten Jahren entwickelt (Daten jeweils zum vierten Quartal im Haushaltsjahr, insofern leicht abweichend zu den Daten die sich auf den Statusbericht III/Beginn des Kitajahres beziehen)?

		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
U3 Tages- betreuung	Kinder. lt. EMA	13.584	13.520	13.309	13.495	13.771	13.804	15.701
	Plätze	2.010	2.078 ohne SPK	2.424 ohne SPK	3.100 ohne SPK	3.377 ohne SPK	3.593 ohne SPK	6.797
			2.655 inkl. SPK	3.017 inkl. SPK	3.424 inkl. SPK	3.748 inkl. SPK	3.883 inkl. SPK	
				5.095 inkl. SPK hineinw. Jahrg.	5.369 inkl. SPK hineinw. Jahrg.	5.554 inkl. SPK hineinw. Jahrg.		
	Plätze in Tagespflege (TP)	560	611	672	735	856	850	seit 2016/17 im U3-Angebot eingerechnet
	Versorgungs- quote	14,80%	15,37% ohne SPK	18,21% ohne SPK	22,97% ohne SPK	24,52% ohne SPK	26,03% ohne SPK	43,29%
			19,64% inkl. SPK	22,67% inkl. SPK	25,37% inkl. SPK	27,22% inkl. SPK	28,13% inkl. SPK	
				37,75% inkl. SPK und hineinw. Jahrg.	38,99% inkl. SPK und hineinw. Jahrg.	40,23% inkl. SPK und hineinw. Jahrg.		
		18,92% inkl. TP	24,16% inkl. TP	27,72% inkl. TP	43,20% inkl. TP	45,20% inkl. TP	46,39% inkl. TP	
	3 < 6 Tages- betreuung	Kinder. lt. EMA	12.884	13.132	13.280	13.346	13.321	13.345
Plätze		13.595	13.785	14.111	14.060	14.207 inkl. hineinw. Jahrg.	14.229 inkl. hineinw. Jahrg.	12.932
						12.586 ohne hineinw. Jahrg.	12.558 ohne hineinw. Jahrg.	
Plätze in Tagespflege		179	214	149	134	Nicht erfasst	Nicht erfasst	Nicht erfasst
Versorgungs- quote		105,52%	104,97%	106,26%	105,35%	106,65% inkl. hineinw. Jahrg.	106,62% inkl. hineinw. Jahrg.	93,06%
				94,48% ohne hineinw. Jahrg.	94,10% ohne hineinw. Jahrg.			
	106,91% incl. TP	104,97% incl. TP	106,26% incl. TP	106,35% incl. TP				

* EMA = Einwohnermeldeamt

* SPK = Spielkreise

* hineinw. Jahrg. = Hineinwachsender Jahrgang

